

Rosfische



Zeitung

10 Pfennig

Gegegründet

1704

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Mit Kurszettel

Verlag: Ullstein & Co. (Hrbd.) Kurtz, Bernhard Varnau, Redakteur (in Auss.) Handwerker Carl-Misch Berlin (Hrbd.) Manuscripte werden nur zurückgeschickt wenn Porto beiliegt. Schriftleitung: Berlin SW 68, Kochstraße 22-26. Fernsprech-Zentrale Ullstein, Abt. Dinkhof 5600-5605. Für den Fernverkehr Amt Dinkhof 5606-5608. Telegramm-Adresse: Ullsteinhaus Berlin. Postschekbank Berlin 460.

Der Kontrollbericht überreicht.

Unverzügliche Veröffentlichung?

Nachrichtendienst der „Rosfischen Zeitung“.
Paris, 18. Februar.
General Walsh, der Vorsitzende der internationalen Militärkontrollkommission in Berlin sowie der englische Delegierte in dieser Kommission, General W. H. Woodcock, sind gestern Abend in Paris eingetroffen. General Walsh bringt den endgültigen Bericht der Militärkontrollkommission über den Stand der britischen Rüstungen mit. Dieser wird heute vormittag den zuständigen Stellen übergeben werden. „Welt-Pariser“ erklärt, man lege französischen Wert darauf, daß die Veröffentlichung des Berichts unverzüglich vorgenommen werde.
London, 18. Februar.
Der diplomatische Beauftragte des „Daily Telegraph“ meldet, daß man in englischen amtlichen Kreisen die Auffassung vertritt, den Bericht der Militärkontrollkommission als Ganzes zu veröffentlichen. Man werde sich allerdings vorbehalten müssen, „gewisse Punkte“, in denen streng vertrauliche militärische Erzeugnisse angeführt wurden, eventuell von der Veröffentlichung auszunehmen.

Amerikas Luftlet.

Nachrichtendienst der „Rosfischen Zeitung“.
Washington, 18. Februar.
Vor dem Ausschüsse des Senats und des Repräsentantenhauses gegen gestern Bericht des General- und Militärfliegers Hauptmann über die Größe der Vereinigten Staaten in Bezug auf die Luftbewehrung. Obgleich diese Sitzung geheim war, leit die Chicago Tribune mit, die Aussagen der Sachverständigen hätten die Ausschüsse Mitgliedern peinlich berührt. Das Meer sollte etwa 401 Flugzeuge besitzen, tatsächlich seien aber bei

weitem weniger vorhanden. In Hawaii müßten etwa 600 sein, vorhanden sei keines. In den Philippinen gebe es fließend etwa 10, in Panama anfangs der einstmäßigen 51 nur 14. In dem Generalstab von 100 Köpfen seien nur zwei Fliegeroffiziere. Die Marineflieger seien zwar besser ausgerüstet worden, aber bei weitem nicht dem Stand entsprechend.
Coolidge erhielt den Bericht des Sonderauschusses, entwarf die Beschlüsse zum Kommando der Flieger, Kriegsschiffe und Unterseeboote. Der Bericht des Kongresses wird nächste Woche veröffentlicht werden. Danach steht eine Aktion zur Verhärterung der Zulieferungen zu erwarten. Die Stimmung für die Zusammenfassung von Kriegs- und Marinefliegern unter einem Secretariat für nationale Verteidigung mit Überlegung für Meer- und Marineflieger hat sich verbessert, so daß die Aktion dafür im nächsten Kongress wahrscheinlich ist.
Der Marineattaché in Paris teilte gestern Hughes offiziell mit, daß die Vereinigten Staaten von Amerika in den vorgeschriebenen Frist, d. h. 14 Jahre nach der zuletzt eingegangenen Ratifikation, alle Vorkehrungen des Washingtoner Abkommens bezüglich der Wahrung der See-Fliegerei hätten. Die Frist läuft heute ab, da Frankreich als letzter Teilnehmer im Jahr 1923 ratifiziert hat.

Wie die Berliner japanische Botschaft mitteilt, gibt das japanische Marineministerium bekannt, daß die Auswanderung der 14 in Gemäßheit mit den Bestimmungen der Washingtoner Konferenz abzufahrenden Kriegsschiffe am 8. Februar zu Ende geführt werden will, und zwar wurden „Arizaka“, „Sakuma“, „Miyama“ und „Soto“ in Orannd befohlen, „Yama“, „Kure“, „Kashima“, „Kuruma“, „Kuroki“ und „Amagi“ fünf verlassenen worden; „Settsu“ dient fortan als Ziel bei Schießübungen. „Miyama“ und „Kashima“ werden für Fischschiffe, „Arizaka“ und „Mitsuba“ (das Flaggschiff des Kommando) während des russisch-japanischen Krieges ist noch Einverständnis mit den betreffenden Mächten zur historischen Erinnerung juristisch gesichert worden.

Lange-Hegermann verlangen, da gegen ihn, der sowohl im Fall Varnat, wie auch im Fall Hoffe alle Zeuge vernommen wurden, nunmehr das Ermittlungsverfahren durchgeführt werden soll.

Der deutsch-rumänische Konflikt.

Nachrichtendienst der „Rosfischen Zeitung“.
Budapest, 17. Februar.
Der Abgeordnete der Regierungspartei Domulescu richtete heute im Parlament an den Innenminister — offenbar bezieht es — Frage, wieviel deutsche Unternehmen ausgedehnt in Rumänien selbst seien. Und forderte er, von Finanzminister eine genaue Erklärung über die Anzahl, den Wert und den Umfang der deutschen Waren, die in Rumänien aufgehoben seien. Das Pressebüro des rumänischen Außenamtes veröffentlicht folgendes Communiqué mit Bezug auf Erklärungen, die Dr. Stresemann abgegeben hat: Es wird verneint, daß die rumänische Regierung nicht geneigt sei, sich in eine Politik mit Dr. Stresemann einzulassen. Es sei selbstverständlich, daß Deutschland, das sich „weder auf die Beiträge noch auf das Völkerverdient berufen kann“, durch „unabwendige Interpretationen“ notwendig, eine Atmosphäre der besten Gutmühen zu schaffen. Für Studie, das sein Forderungen in den Friedensverträgen begründet habe, behaupte dieser letzte Bericht Deutschlands nur die Befähigung in seiner Lebensansicht, daß es mit allen Mitteln seine Forderungen durchsetzen werde. Wie zum heutigen Tage habe sich „Mandanten in der Frage der Durchführung der Friedensverträge“ für „unabhängig“ verhalten, da es den „selbstlosen Wunsch“ habe, die Beziehungen zwischen den beiden Ländern freundlich zu gestalten. Diese Bemühungen der rumänischen Regierung haben jedoch kein Resultat erzielt, und Rumänien ist daher „gezwungen, die notwendigen Maßnahmen zur Wahrung seiner Rechte zu ergreifen“.

Im Auswärtigen Ausschuß des Reichstages gab Dr. Stresemann über die Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien eingehende Erklärungen ab. Die hierauf folgende längere Aussprache, an der sich die Abgeordneten Dr. Weislich (Dnat.), Müller-Franzen (Sop.), Dr. Wirth (Nrn.), Freytag-Berlinghousen (Dnat.), Dr. Hans (Dnm.) und Dr. Weislich (Nrn.) beteiligten, ergab, daß der Ausschuß einmütig den Standpunkt der Reichsregierung billigt.

Das Problem Groß-New York.

Amerikanische Wirtschaftsbilder.
Prof. Dr. Julius Hirsch.
Stuttgarter J. Z.
Ob die Organisation der amerikanischen Wirtschaft als Ganzes in sich vollkommen unerschöpflich ist? Die Frage drängt sich nicht nur dem Wirtschaftler auf, wenn er den Blick in dieses neue Babelia auf Manhattan Island, liegt. In einem Land, das in seinen Innern noch gänzlich unberührt ist, läßt sich über die wirtschaftlichen Bedürfnisse, selbst sich in einer kleinen, viel zu schmalen oder eine überhöhte Bevölkerungsmasse finden, querständig sich nebeneinander, unter- und übereinander bis ins 88. Stockwerk. In dieses Land, das noch nicht doppelt so viel Bevölkerung wie Deutschland hat, kann man sich heutzutage in einem einzigen bis achtzehnhundert hundert, oder von den höchsten bis 115 Millionen Bevölkerung pressen sich 20 bis 22 v. H. zusammen in dem Wunderringmaße des Hudson, auf nicht 1 v. H. des Bodens, in einem Substrat von nur 250 Meilen um die Freiheitsstatue, und immer neue Massen kommen hinzu. Es ist, als ob ein großer Teil der Einwohner hier einfach lebend bliebe. Wenn, für die meisten waren die New-Yorker Kolonien nur Durchgangsstation zur Ansiedlung am Rand und Später, aber mit etwa 10 Jahren werden es mindestens mit Teilen der Einwohnerung anderer geworden zu sein, und langsam gehen, in den letzten Jahren drängen ansehender viele wieder vorwärts. Die amerikanische Welt ist nicht nur in relativer Höhe, gemäß ihr hier ein Erdprodukt und Umwandlung, eine natürliche Zentrale des Außenhandels — aber schließlich betont der Statistiker Carl Gumpel mit einem gewissen Recht, daß der Auslandsverkehr nur einen recht kleinen Bruchteil der amerikanischen Wirtschaft belebt. Was drängt und treibt die Menschen hier zusammen — was schafft dieses Wunder der Völkerverlagerung, diesen Verkehrs, der schließlich trotz aller Kraft an seinen Grenzen angelangt ist? Das heißt ist auf Manhattan, der Zentrale des amerikanischen Verkehrs, nahezu unbrauchbar geworden. Die „Subway“ schafft es in einem Drittel der Zeit.
Der Farmer in seinem Holzhaus — ein ganz großer Teil der Amerikaner lebt in Holzhausern, teilweise flüchtiger Bauart — hat fast nie zuvor dafür eine einfache Formel: was etwa 1000 Acres Land, eines Ackerbau, ein Feld und Pflanzungen in 100 Quadrat-Jahren Kontinuum in New York City! Die Sachverständigen betreten das: Dr. Mottam ist viel interessanter Weise für den Detailhandel, Prof. Wells für den Großhandel. Aber dennoch heißt bestehen, daß von dem Export, dem Import, dem Handel, dem Transport und Bearbeiter kaum mehr als 40 bis 50 v. H. erhält. Für Transport mögen 10 bis 20 v. H. draufgehen, der Handel in all seinen Stufen nimmt mindestens 40 v. H., das sind auf seinen Einkaufspreis gerechnet 70 v. H.
Statistisch nicht ein Schilling, nicht ein Pfennig nicht als Kleinigkeit, es ist eben — immer in sich direkt, wenn man die Menschennahme den Stunden zu finden, ihn zu laden, noch viel schwerer, ihn zu halten. Daher die höchste Entwertung der Metalle, die natürlich nicht unbeachtet ist; deswegen die vierstellige Organisation der Vermittler aller Art; auch das amerikanische Antiquitäten Geschäft, das Gegen, also nicht ganz billig. Henry Ford's Antiquitäten Gegen wird einem dabei immerhin verständlich. Aber — nicht alles Befehlende ist auf die Dauer vernünftig. Bei folcher Organisation der Wirtschaft, auch wenn der Gewinn, der dem Versand zugeschrieben wurde: man muß nicht da sein, wo die Güter den Streifen verdient, sondern da, wo sie verteilt werden. Amerikanisch partiert: man muß nicht da sein, wo die Waren geholt, sondern da, wo sie gehandelt, und es heißt: man muß nicht da sein, wo sie produziert werden.

Das zeigt sich wohl außerordentlich. In einem Land hellen Handel und Manufaktur immer nur wenige Prozente aller Beschäftigten (3 bis 5 v. H.). In unfernen großen Städten ist es natürlich anders. In Berlin und Frankfurt a. M. ist von der Bevölkerung der Beschäftigten im Handel beschäftigt, in New York ist es formell fast ein Drittel der Bevölkerung. Sieht man aber genauer hin, so ist ein großer Teil des gewaltigen Verkehrsgebietes praktisch auch noch für diesen Handel tätig. Das Baumgewerbe mit seinen mehr als 100.000 Beschäftigten, das Holzgewerbe mit seinen 200.000, deren es allein 50.000 gibt, und auch die 10.000 Hilfskräfte in erster Linie hier, sowie die überaus zahlreichen Arbeiter, welche, daselbst gilt von einem beträchtlichen Teil der Handwerker, das hier fast große Zahl der Künstler, der Schneider, der Friseur, der Klempner, der Schlosser und freien Berufsleute, die im Handel und in anderen arbeitslosen Personen beruht auch wohl nur auf diesem Markt. Mittelbar und unmittelbar lebt wohl die Hälfte der Bevölkerung von Groß-New York vom Handel, von den Handelsgewerbetreibenden, während zur eigentlichen Industrie nur rund 225.000 sind, und 12.000 in 83.000 zu rechnen sind. Handwerk und Industrie haben ihren „Grundbesitzfaktor“, d. h. das Schwergewicht, das

Marg für Braun.

Bei der Berücksichtigung des bisherigen Ministerpräsidenten Braun fand der neue Chef der preussischen Regierung Marg bemerkenswerte Worte der Anerkennung für seinen Vorgänger. Der Reichskanzler habe er, so sagte Marg, es wohl verdient empfunden, daß in einer Zeit, in der in fast allen Ländern des Reiches Unruhen und Krisen herrschten, das größte Land, Preußen, unter selbstbewusster und fester Leitung ruhig und stetig seinen Weg ging. Ministerpräsident Braun, den er nur mit Begeisterung in seinem Hofen loben sich, habe sich nicht nur um Preußen, sondern auch das Reich gegen, bleibende Verdienste erworben. Er hoffe, ihn noch in Zukunft weiter in politischer Fälligkeit hervorzuheben am Werk zu sehen. Für diese Reden, die in den letzten Jahren die Hauptstelle des Reiches gewesen sei, werde nunmehr er jetzt gern, solange es ihm vergnügt sei, an dieser Stelle zu sehen, seine große Arbeitstrift einsehen.

Die amtliche preussische Pressefreiheit teilt mit: Der preussische Ministerpräsident Marg hat den Staatsminister Dr. Am Gebhoff zum Justizminister, den Staatsminister Geering zum Minister des Innern, den Staatsminister Hirtfelder zum Minister für Volkswirtschaft, den Staatsminister a. D. Staatssekretär Prof. Dr. Becker zum Staatsminister und Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung, den Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Hoepfer, Hofschiff zum Staats- und Finanzminister, den Rechtsanwältin und Notar Dr. Schreiber zum Staatsminister und Minister für Handel und Gewerbe, und den Generaldirektor der Landwirtschaftsminister für die Provinz Hannover, Oberamtsrat Steiger, zum Staatsminister und Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten ernannt.

Der Fall Lange-Hegermann.

Wie wir erfahren, wird die Staatsanwaltschaft noch heute sich offiziell an den Reichsgerichtspräsidenten wenden und einen Beschluß des Parlamentes über die Aufhebung der Immunität

Hierher zieht, im weitestenden in den Reuonkommenben, die energetisch durchgeführte die billigeren, zum anderen die vorgeliebten Arbeitskräfte darstellten. Das ganze wirtschaftliche Sein von Groß-Preßburg, eben dem, was man „Metropoliten distrikt“ nennt, wird aber vom Handel bezeugt, und der ist rein und vollständig, an sich ziemlich gründlich überreicht und preßt sich an diesem größten Gebirgslande der Welt in immer blühenderen Scharen zusammen. In der Neubildung dieser arbeitsfähigen und bewußten Bevölkerung habe ich auch Grund, das sehr eingehenden Materials des amerikanischen Handelsministeriums über die Versteigerung der Nahrungsmittel und Kleidung beträchtlichen Zweifel. Menschenarm um weilen, reichen Berne, Menschenzusammenballung in einem Ghetto: Das ist nicht mit dem, was die Bevölkerung des Metropoliten distrikt zu sein. Aber hinter mich werden sich die Lösungen, die vielleicht beide den Schwerpunkt der amerikanischen Wirtschaft vertrieben und damit ihrer Kraft noch schnell beizugehen werden: hinter New York, die Industrien von Chicago, die jetzt die das neue Industriezentrum, Americas größerer

Ruhrgebiet, der Bezirk um Chicago. Die großen Seen sind tief genug für die größten Dampfschiffe, und nach der See hin recht sich für den Prodnut seiner vorerlief in die großen handelsfähigen Docks. Wenn erst der Seefahrt nach dem Sueden bürstlichen sein wird, wenn damit die Binnenwasser zu großen Ufern des Südens werden, dann kann ich das Beispiel von Ruhrort und Rotterdam in weit größerem Stil wiederholen, dann wird man den größten Industriegebiet der Menschheit hier aufziehen sein mit fast unausdenkbaren Entfaltungsmöglichkeiten. Reichlich wird es demnach sein, eine große Zahl der besten neuen Gütes in diesen Kanäle, der menschlichen Arbeitskraft, einzusparen.

Die andere Lösung liegt in dem Handel selbst heraus ein. Martin Luther hat einmal erklärt, daß die großen Kaufleute die kleinen aufkaufen, die Rechte die Rechte aufkaufen, in dem alle neuen Wirtschaftlich des amerikanischen Handels sind nun die Rechte aufzukaufen, am „Mettenland“, Westfalen-Unternehmungen, und sie wußten ein eigenartiges Recht der „Wirtschaftlichen“ Rechte. Dieser wird später noch eingehender zu sprechen sein.

Wer ist Stoloboffky?

Nachrichtendienst der „Wostischen Zeitung“.

ams Belgard, 18. Februar.

Seite am liebsten Tage des Kommunistenprozesses erfolgte die Vernehmung des geheimnisvollen Jußen Stoloboffky, eines jugendlichen Menschen, der die deutsche Sprache gut beherrschte.

Stoloboffky: Es wird behauptet, daß Sie eigentlich Gores heißen?

Stoloboffky: Ich möchte gleich zu Anfang folgende Stellungnahme machen: Will man Namen Pietri, Gores, Stoloboffky, ist eine Reihe von Namen in Verbindung gebracht worden, wie „Gores“, „Goravitz“, „Wolf“. Ich lehne von den Mitangelegten nur den Angelegten Gule, mit dem ich zusammen verhaftet worden bin. Ich kenne sonst niemand auf der Angelegten.

Präsident: Wann hat Sie nach Deutschland gekommen?

Stoloboffky: Ich kam aus Frankreich über Holland. Im Jahre 1916 kam ich mit einem Transport russischer Soldaten von Archangel nach Warschau. Am 24. Februar vorigen Jahres kam ich in Berlin angekommen. Seit dieser Zeit lebe ich in Deutschland.

Präsident: Was wollen Sie in Deutschland?

Stoloboffky: Ich bin aus Holland gekommen und wollte nach Rußland ziehen. Ich hatte aber nur Papiere bis Berlin und habe deshalb ein Geflüchtete, um Grenzpolizei zu erhalten. Ich habe Sie in Frankfurt gefunden, deshalb habe ich mich in Berlin darum bemüht. Am 24. März 1924 bin ich dann verhaftet worden.

Präsident: Was hatten Sie mit dem Angelegten Gule zu tun, mit dem Sie verhaftet worden sind?

Stoloboffky: Ich habe mit dem Angelegten Gule zusammen gewohnt, aber nicht zusammen gelebt. Ich wollte mir durch ihn Ausweise verschaffen, und die konnte mir Gule besorgen.

Präsident: Welche Handlung hatten Sie bei Ihrer Verhaftung bei sich?

Stoloboffky: Ich hatte eine kleine Handtasche, die ich zu Gule mitnahm, um damit den Ausweis zu beschaffen. Als ich mit Gule am Flughafen hinfuhr und verabschiedet wurde, habe ich ihm meine Handtasche gegeben. Er hat mir eine kleine Handtasche gegeben, die ich mit mir genommen habe. Ich habe dabei festgestellt, daß ich die Handtasche von Gule mitgenommen habe. Diese hatte die Vorbesitzungen weg und ich kann angeben, daß ich die Dame Gule habe.

Der Präsident fragt Gule: Ob das derselbe Herr, den Sie unter dem Namen „Selmut“ genannt haben?

Gule: Ja, Gule meine Name „Selmut“.

Präsident: Angelegter Stoloboffky, Sie sagten also, an der ganzen Sache beteiligt zu sein.

Angelegter Stoloboffky: Ganz entschieden.

Präsident: Sie sollen an der russischen Revolution beteiligt gewesen sein.

Stoloboffky: Das kann ich gar nicht, da ich während dieser Zeit in Frankreich war.

Präsident: Sie waren auch nicht Führer und Mitglied des revolutionären Komitees?

Stoloboffky: Nein.

Präsident: Sie haben auch kein Stimmrecht an der russischen Revolution in Berlin gehabt?

Stoloboffky: Nein.

Präsident: Der Angelegte Neumann hat doch behauptet, daß Sie unter dem Namen „Selmut“ gearbeitet hat Angelegter Neumann, halten Sie trotz des Zeugens des Angelegten Ihre Behauptung aufrecht.

Neumann (mit fester Stimme): Ich halte alles aufrecht.

Präsident: Ob auch nicht in Iratum möglich?

Neumann: Nein, Herr Richter, ich bestätige. Der Mann, den ich in der Partei als „Selmut“ und „Wolf“ in der Hofstadt als „Goreff“ kennen gelernt habe, wird von mir auf das Bestimmteste als der hier behauptete Angelegte erkannt.

Präsident: (zu Stoloboffky): Was haben Sie dazu zu sagen?

Stoloboffky: (zu Gule): Ich kann nur sagen, daß ich auch bei meiner Behauptung bleibe.

Präsident: Angelegter Gule, Sie haben in der Vernehmung doch auch behauptet, daß Sie „Selmut“ kennen. Ist das (zu den Angelegten Gule) gelogen, „Selmut“?

Angelegter Gule: Ich habe mich mit einem „Selmut“ zu tun gehabt.

Präsident: Herr Neumann, haben Sie vielleicht besondere Erkenntnisse, an denen Sie dem Angelegten wieder erkennen?

Neumann: Ich habe keine besonderen Erkenntnisse, aber wenn ich so viel mit einem Menschen zusammengekommen bin und zusammen gearbeitet habe, wird ich jeder Irrtum ausgeschlossen. In der russischen Hofstadt mußte man beim Fortschritt der Hofstadt nicht (auch nicht) in der Hofstadt, diesem Angelegten Stoloboffky, geliebt. Stoloboffky wurde mit dort in der Hofstadt als General Wolf, der Befreier von Rostov, bezeichnet. Ich habe ihn dort im Schlafsaal herumlaufen sehen und mußte deshalb annehmen, daß er auch dort angehört hat.

Zurück zum Rheinlands-Abkommen!

Worte und Taten.

Nachrichtendienst der „Wostischen Zeitung“.

Am 18. Februar, 18. Februar.

Unter den französischen Regierungen seit dem deutschen Zusammenbruch bis Voltaire hat sich die Rheinlands-Abkommen immer beachtlicher zu einem Instrument der französischen Wirtschaftspolitik entwickelt, das die offiziellen oder tatsächlichen Beziehungen zwischen Rheinlands und Deutschland sicher stellt. Folgerichtig entfernte sie sich immer mehr von dem im Rheinlands-Abkommen in der unmissverständlich vorgeschriebenen Aufgaben einer Schlüsselrolle, die letztlich für die Aufrechterhaltung der „Wirtschaftlichen“ Beziehungen zwischen Rheinlands und Deutschland im Kampf der Weltkriege mit einer Wirtschaft, der vor schlechterdings keine menschliche und bürgerliche Beteiligung der Bewohner des besetzten Gebietes übrig war.

Das Ziel einer vollen Entfaltung in der Area verlor mit der Zeit an Bedeutung. In diesem Sinne ist die Rheinlands-Abkommen ein Ziel erreicht, ist es überhaupt von allen Alliierten im Rheinlands angeordnet worden?

Mit besonderer Spannung hat man in ganz Deutschland die schon lange erwartete Wiedergabe der „Wirtschaftlichen“ Beziehungen zwischen Rheinlands und Deutschland beäugt. Die Rheinlands-Abkommen ist ein Ziel erreicht, ist es überhaupt von allen Alliierten im Rheinlands angeordnet worden?

Mit besonderer Spannung hat man in ganz Deutschland die schon lange erwartete Wiedergabe der „Wirtschaftlichen“ Beziehungen zwischen Rheinlands und Deutschland beäugt. Die Rheinlands-Abkommen ist ein Ziel erreicht, ist es überhaupt von allen Alliierten im Rheinlands angeordnet worden?

ungen Nr. 245 und 257 auf, welche die Teilnahme an Verleihen verbot, deren Ziel und Zweckmäßigkeit sich gegen die Sicherheit der Truppen richteten und im weiteren Sinne Verneine, die sich irgendeine mit militärischen Dingen besaßen oder militärischen Zwecken dienten. Diese Bestimmungen werden unternimmt in die neuen Verordnungen. Es wird aber weiterhin festgelegt, daß auch Verneine verboten sind, die in den besetzten Gebieten eine Tätigkeit ausüben, welche die Versorgung oder Entmündigung feindlicher Gelehrten gegenüber den Alliierten Behörden oder Besatzungsgruppen bezwecken. Die Verordnungen sind ausdrücklich „alliierten Behörden“, nicht etwa „Besatzungsbehörden“.

Und nun kommt die überaus wichtige Neuerung: Die den Verneinen durch die Verordnung verbotenen Verfügungen sind nun durch die neuen Verordnungen nicht auf alle Verneinen verboten. Die Rheinlands-Kommission hat schon einmal, im Januar 1922, verfügt, daß eine Art Schulauflage in den besetzten Gebieten zu schreiben. Es heißt abzumachen, welche Konzentrationen sich heraus entwickeln, daß die Rheinlands-Kommission den Unterrichtsalltag verbietet, sich mit militärischen Fragen zu befassen und „feindliche Gelehrten gegenüber den Alliierten hervorzuheben oder zu unterstützen“. Diese sehr beherrschten Bestimmungen können zu einer Caution werden. Einige dieser Bestimmungen sind sehr wichtig, was besser gewesen, die Rheinlands-Kommission hätte nicht so heterogene Dinge, wie einen militärisch gerichteten Vernein und eine Unterrichtsalltag unter ein Motto gestellt.

Die Verordnungen 246 und 248 beschließen sich mit der Höhe der für Verneine gegen die Verordnungen der Rheinlands-Kommission zu verhängenden Strafen und mit dem Strafprozeß. In diesen drei Verordnungen sind in der Tat Widersprüche enthalten. Die Gefangnisstrafe wird, von Spezialanordnungen abgesehen, auf drei Jahre herabgesetzt (siehe fünf). Zur Vollstreckung der auf drei Jahre lautenben Urteile der Militärgerichte kann bares Geld nicht mehr beschlagnahmt und können Grundstücke des Verurteilten nicht mehr unter Verneinen an der Hand der Verneiner gelassen werden. Die Strafauflage wird durch die Verneiner gelassen.

Aus unserer Untersuchung geht hervor, daß die schlimmsten Söldner aus der Zeit des Ruhrkampfes abgeben werden. Im übrigen hat sich eine Lieberzeugung von Gemalten von nach und nach an der Hand der Verneiner gelassen, was sie zeigen, und eine engere Fühlungnahme mit deutschen Stellen ist fatalität oder obligatorisch vorgelegen. Daneben aber bringt der neue Zustand sogar gefährliche Verwickelungen. Die Rheinlands-Kommission stellt ihre Verneiner natürlich in einem Maße dar. Die amtliche Bekanntheit ihrer Verneiner und Verordnungen letztere sei mit dem Geste ein, sie habe die Verneiner ihrer Verordnungen im gleichen Sinne der Weisheit und der Verleumdung wie bisher vorgelegt; sie reichte damit, daß die Bevölkerung der besetzten Gebiete diese weitverbreiteten Nachrichten abgeben, auf drei Jahre herabgesetzt (siehe fünf).

Dieses Selbstbild scheint der Auffassung zu entsprechen, daß jeder Abbau eines dem Rheinlands zugehörigen Urrechts Lob verdiente und Entgegenkommen der deutschen Seite auslösen müßte. Mit dieser Erwartung kauft sich die Rheinlands-Kommission wie schon so oft im Rheinlands, den nächsten abwartend beobachtet, wie die Verordnungen in der Praxis angewandt werden. Die Macht, die mißbraucht werden kann, ist nach wie vor vorhanden. Die leitenden Personen, die im Rheinlands ihrer Macht gedenken sind und in der Vergangenheit die schlimmsten Verleumdungen des Rheinlands erfahren haben, stehen zum Teil auch auf ihrem Posten. Gelange dieser Zustand nicht geändert ist, kann das volle Vertrauen in die Zukunft im Rheinlands nicht wiederkehren.

Nachrichtendienst der „Wostischen Zeitung“.

a Sofia, 17. Februar.

Der Kommunistische Abgeordnete Straßmireff wurde heute 10 Uhr abends auf offener Straße ermordet. Es gelang den umstehenden Ärzten zu entziehen. Der Polizeidienst von Vichnik wurde in dem Moment in der Hofstadt wurden ebenfalls auf offener Straße von unbekannten Tätern, denen es gelang, zu entziehen, erschossen. Diese Mordtat wird den Kommunisten zugeschrieben, die ein Plünderer einen Reichhalt verließen wollten, er fing sich einen großen Beschuldigten auf, das sein Zentrum in Philippopolis hatte.

Schärfes neues Pressegesetz.

Nachrichtendienst der „Wostischen Zeitung“.

m Belgard, 18. Februar.

Die schlesische Regierung bereitet Pressegesetze aus, die ein neues Pressegesetz vor, das sich unter den ersten der neuen Eschkinja vorgehenden Gelegenheiten befinden wird.

Dr. Reichert hat der Berliner „Politik“, „Rebber Verles, wurde heute von der Belgard Polizei mitgeteilt, daß er unter dem Namen Toge in der Zeitung „Eschkinja“ veröffentlicht. Als Gegenmaßnahme hat die Regierung ein Gesetz erlassen, das die Veröffentlichung des Schrittes wird angeht, daß Verles in der letzten Zeit gegen die Interessen des Staates über die Zustände in Schlesien berichtet und dadurch auch der Erhaltung guter Beziehungen zwischen Schlesien und Deutschland gefährdet habe.

Die deutsche Presse hat — leider — in der letzten Zeit Mitteilungen über Dinge und Ereignisse in Schlesien bringen müssen, für die es nur in der deutschen schlesischen Welt, wo auch die letzten Belgard Nachrichten verantwortlich sind. Durch Ausweitungsmöglichkeiten wird nur der Eindruck bedingt, daß es im Maßstab der Belgard Regierung Dinge gibt, die der Welt — nicht nur deutschen Leserschaft — vorzuziehen werden oder wenigstens begehrt dargestellt werden sollen.

Der Tod von Sofia.

Nachrichtendienst der „Wostischen Zeitung“.

a Sofia, 17. Februar.

Der Kommunistische Abgeordnete Straßmireff wurde heute 10 Uhr abends auf offener Straße ermordet. Es gelang den umstehenden Ärzten zu entziehen. Der Polizeidienst von Vichnik wurde in dem Moment in der Hofstadt wurden ebenfalls auf offener Straße von unbekannten Tätern, denen es gelang, zu entziehen, erschossen. Diese Mordtat wird den Kommunisten zugeschrieben, die ein Plünderer einen Reichhalt verließen wollten, er fing sich einen großen Beschuldigten auf, das sein Zentrum in Philippopolis hatte.

Das Hamburger Urteil.

Nachrichtendienst der „Wostischen Zeitung“.

* Hamburg, 18. Februar.

Neute mittig wurde nach dreiwöchiger Verhandlung im Hamburger Kommunistenprozess folgendes Urteil verurteilt: Es werden verurteilt: Urbahn wegen höhererstraflicher Kompilats in Straßburg mit Verbot zur zehn Jahren Gefängnis und 1000 Mark Geldstrafe; Reue wegen Verleumdung auf vier Jahren Gefängnis und 400 M. Geldstrafe; Reue wegen Verleumdung auf vier Jahren Gefängnis und 400 M. Geldstrafe; Frede wegen Verleumdung auf sechs Jahren Gefängnis und 400 M. Geldstrafe; Bühl wegen verbotenen Waffenverkaufts 20 M. Geldstrafe; Heer; Frede; Kopp wegen Verleumdung auf fünf Jahren Gefängnis und 400 M. Geldstrafe; Schabbe auf zweieinhalb Jahren Gefängnis und 200 M. Geldstrafe.

Houghons Abreise am Sonnabend.

Der nach London verlegte Posthalter der Vereinigten Staaten Deighton wird Berlin am Sonnabend mit seiner Familie verabschieden und sich zu einem mehrwöchigen Erholungsurlaub nach der Schweiz begeben. Seine Londoner Wohnung wird von Houghons in immer noch nicht errentet. Bis zur Abreise des auf demnächst verbleibenden Posthalters Robbins wird der Posthofsekretär Hanna die Geschäfte des Posthofes führen.

Sudendorffs Verzicht.

Nach einer Meldung aus Wlissingen wird Sudendorff, der im neuen Reichstag unter drei Beurlaubungen nach in die Reichstagsliste angewandt wurde, nunmehr sein Mandat niederlegen. An seine Stelle soll der bei letzten Reichstagswahl in Oberbayern durchgefallene Hauptmann d. D. H. B. treten.

Tort mit Gärtchern und Gartenschmuck!

Ein Aktentat auf den Viktoria-Luise-Platz.

Man sollte es nicht für möglich halten! Jedes blühende Grün, jeder Rest von Natur, der sich in dem Groß-Berlin genannten Ringelgebilde wieder findet, muß heute verweigert im Falle Kesslung ringen, muß dem Rasen gegen das Verfallnislosigkeits- und Unkraut.

Sich ist die Gießmaschine des Hohenhofes nicht abgenommen. Und jetzt ist, wie wir erfahren, dem Reichsamt Groß-Berlin eine Verletzung auszugehen, die verlangt, daß dem Viktoria-Luise-Platz ebenfalls zu nahe gegangen werde. Die Förderung des Hohenhofes ist nicht nur ein Vorrecht der Hohenhof-Gesellschaft, sondern ein Vorrecht des Hohenhofes, welches durch die Schaffung des Platzes durch die Verlegung der Vorgärten und der Hohenhof-Gesellschaft zu entstehen und ihn so zu einem öffentlichen Zentrum und zu einem Haupt-Platzpunkt zu machen.

Alting das nicht, also habe ein Epigramm auf die Reubeliner Stadt, das „Ordnung“ vom Körper der Stadt abstrahieren, eine Seite schreiben wollen? Jeder ist es nicht so. Den Hohenhof-Gesellschaft ist es gemindert, den Platz zu erhalten und die Hohenhof-Gesellschaft zu erhalten. Der Hohenhof-Gesellschaft ist es gemindert, den Platz zu erhalten und die Hohenhof-Gesellschaft zu erhalten. Der Hohenhof-Gesellschaft ist es gemindert, den Platz zu erhalten und die Hohenhof-Gesellschaft zu erhalten.

Kaplan Fabel über Rousseau.

Ein neuer Vortrag.

Bereits eine halbe Stunde vor Beginn des Vortrags kam im großen Plenarsaal des Reichsversicherungsamtes eine Gedränge mehr als jede halbe. Einige Minuten später mußten die Türen geschlossen werden, mehrere Hunderte von Einzelgehenden umströmten den Vortrag.

Kaplan Fabel über Rousseau. Das heißt, Rousseau ist ihm nur die Brille, auf der er seine Zukunft in die eigene Gegenwart führt, ist ihm nur ein loses Band, an dem er sich mit dem eigenen Schicksal, der eigenen Lebenslage verknüpft. Der Vortrag über Rousseau ist ein Vortrag über die eigene Zukunft, über die eigene Lebenslage, über die eigene Gegenwart. Der Vortrag über Rousseau ist ein Vortrag über die eigene Zukunft, über die eigene Lebenslage, über die eigene Gegenwart.

Kaplan Fabels Vortrag erreichte den Gipfelpunkt geistiger Durchdringung seines Gegenstandes, als er den Menschen in seinem Verhältnis zu Gott, der Harmonie in der Welt, den Hohenhof-Gesellschaft zu erhalten. Der Hohenhof-Gesellschaft ist es gemindert, den Platz zu erhalten und die Hohenhof-Gesellschaft zu erhalten.

Zum Schluß feierliche Aufzählung von berühmten Kaplan Fabel die Wahrheit der christlichen Dogmen zu verneinen. Nicht jeder, selbst nicht der im positiven Glauben wachende Christ, wird ihm auf dem Wege seiner Gedanken nicht zu kommen. Nicht jeder, selbst nicht der im positiven Glauben wachende Christ, wird ihm auf dem Wege seiner Gedanken nicht zu kommen.

Berlin für die Darmstädter Opfer. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, durch Dringlichkeitsbesetzung bei der Stadtratsordnungsversammlung die Bewilligung von 50.000 Mark für die Hinterbliebenen der Opfer des Darmstädter Gedenkgeldes zu beantragen.

Neue Aufstellung in der Künstler-Würde. Der Berliner Magistrat hat beschlossen, durch Dringlichkeitsbesetzung bei der Stadtratsordnungsversammlung die Bewilligung von 50.000 Mark für die Hinterbliebenen der Opfer des Darmstädter Gedenkgeldes zu beantragen.

Das englische Interesse am Schiffsbau. Das Reichsamt Groß-Berlin hat beschlossen, durch Dringlichkeitsbesetzung bei der Stadtratsordnungsversammlung die Bewilligung von 50.000 Mark für die Hinterbliebenen der Opfer des Darmstädter Gedenkgeldes zu beantragen.

Verpflichtung sind gärtnerische Anlagen schrittweise, falls erforderlich, wird hier je die Erde ins Freie offengehalten, während gerade im Innern der Häuserformen solche Schmuckplätze anzulegen und zu erhalten wichtigste Arbeit ist.

Der Viktoria-Luise-Platz, um Straßenbahnen (die drängen sich übrigens nicht anzuordnen, ist vielleicht nicht gerade eine Dummheit, aber er ist ein Punkt des Ausruhens, des Aufnehmens, der Erholung und der Augenweide. Gerade seine Natur und Gestaltung machen ihn zu einem Referat unter Luft für die ganze Stadt. Der Viktoria-Luise-Platz ist das Referat, der Viktoria-Luise-Platz ist das Referat, der Viktoria-Luise-Platz ist das Referat.

Wien, dieser Platz ist, wie er ist, ein Element der Weltanschauung, ein Element der Weltanschauung, ein Element der Weltanschauung. Der Viktoria-Luise-Platz ist das Referat, der Viktoria-Luise-Platz ist das Referat, der Viktoria-Luise-Platz ist das Referat.

Der „Dollis Bems“ aufseher erklärte ein Mitglied der Besetzung, die Arbeiter hätten ausgerechnet gearbeitet und seien nahezu auf dem Höhepunkt der Leistung. Der „Dollis Bems“ aufseher erklärte ein Mitglied der Besetzung, die Arbeiter hätten ausgerechnet gearbeitet und seien nahezu auf dem Höhepunkt der Leistung.

Die Berliner Milchverlorgung gefährdet.

Streikbeschluss bei der Milchbelieferungs-Gesellschaft.

Die Milchverlorgung Groß-Berlins ist ausgerechnet durch einen Streikbeschluss der Arbeiter der Milchbelieferungs-Gesellschaft auf das schwerste bedroht. Der Streikbeschluss der Arbeiter der Milchbelieferungs-Gesellschaft auf das schwerste bedroht. Der Streikbeschluss der Arbeiter der Milchbelieferungs-Gesellschaft auf das schwerste bedroht.

Diebstahl der vom Stadtköniglichen Schlachthof.

zehn Personen verhaftet.

Auf dem hiesigen Schlachthof wurden in der letzten Zeit wiederholt Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen.

Das Urteil im Breslauer Diebstahlprozess.

Das Urteil im Breslauer Diebstahlprozess. Das Urteil im Breslauer Diebstahlprozess. Das Urteil im Breslauer Diebstahlprozess.

In dem mehrwöchigen Prozess wegen der Verhaftungen bei der hiesigen Provinzial-Vollzugsanstalt in Breslau wurde gestern das Urteil gefällt. Die Angeklagten Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen.

Personalien. Der frühere Stadtratsordnungsreferent von Milow, der frühere Stadtratsordnungsreferent von Milow, der frühere Stadtratsordnungsreferent von Milow.

nach der Stadtbauverwaltung Milowersdorf war er zum 1. September ordnungsgemäß gewählt, welches Ehrenamt er bis zum 30. November 1909 aus Gehaltslosigkeit zurückgeben mußte.

Berkobene Heeres-Automobile

Praxisebene in Tempelhof.

Heute beginnt vor dem Schöffengericht Tempelhof ein großer Strafprozess, dessen Dauer auf mehrere Wochen berechnet ist und Entscheidungen betrifft, die mit Automobilen aus Berkoben zusammenhängen. Die Entscheidungen betrifft, die mit Automobilen aus Berkoben zusammenhängen. Die Entscheidungen betrifft, die mit Automobilen aus Berkoben zusammenhängen.

Die großen Bekände an gebrauchten Automobilen, die nach Beendigung des Krieges noch verfügbar waren, sollten der Wirtschaft angekauft werden, da allenfalls ein großer Absatz an Kraftfahrzeugen und eine starke Nachfrage herrschte. Die großen Bekände an gebrauchten Automobilen, die nach Beendigung des Krieges noch verfügbar waren, sollten der Wirtschaft angekauft werden.

Der glückliche Betrüger.

Rechtstündendienst der „Wolfschen Zeitung“.

Auf eigenartige Weise ist der frühere Direktor der Anstalt der Hiesigen Zeitung, der frühere Direktor der Anstalt der Hiesigen Zeitung, der frühere Direktor der Anstalt der Hiesigen Zeitung.

Das Auslieferungsurteil der holländischen Behörde mußte nach dem englischen Gesetz 20 Tage nach der Verhaftung in London vorliegen. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen.

Mit dem Halbescheider. In der vergangenen Nacht gegen 1 Uhr kam es in einem Lokal der Großgörlitzerstraße 38 zu einer Schlägerei. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen. Diebstahlverbrechen begangen.

Der Tod auf der Straße.

Der Tod auf der Straße. Der Tod auf der Straße. Der Tod auf der Straße.

Diebstahlverbrechen in der Provinz.

Diebstahlverbrechen in der Provinz. Diebstahlverbrechen in der Provinz. Diebstahlverbrechen in der Provinz.

Kaplan Flemmings Rückreise.

Kaplan Flemmings Rückreise. Kaplan Flemmings Rückreise. Kaplan Flemmings Rückreise.

Deutsche Baubeamtenkongress. Die diesjährige Tagung des Deutschen Baubeamtenkongresses findet am 15. Juni in München statt.

Etwas freundlicher.

Auslandsröten im Vordergrund.

Wenn auch die Börse kurzzeitig eine Kleinigkeit schwächer begann, so war doch von Beginn an ein freundlicherer Grundstimmung zu spüren...

Hinter dem einheimischen Marktgebiet ist in erster Linie die Leichte Geschäftstätigkeit in Köln-Neussen und Hoesch hervorzuheben. Die Zusammenlegung 10-6 vorstimmte...

Schließlich entwickelte sich auch lebhafteres Geschäft in der Leichte Geschäftstätigkeit in Köln-Neussen und Hoesch hervorzuheben...

Der Markt der heimischen Renten lag vollkommen vernachlässigt. Kriegsanleihe pendelte zwischen 0,73 und 0,72...

Gegen Ende des amlichen Tages trat plötzlicher ein recht empfindliche Abschwächung am Markt der heimischen Renten ein...

Der Markt der unangetasteten Werte verkehrte in ruhiger Haltung bei unangetasteten Kursen. Im Vorlauf trat hier eine Kaufbewegung für Zeitzer Chemische hervor...

Table with 4 columns: Name, Price, Change, and other details for various stocks and bonds.

Am internationalen Devisenmarkt hat der Franco, Frankreich, der gestern folgende Kursveränderung erlitten hatte...

Berliner amtliche Devisenkurse.

Table with 4 columns: Location, Unit, Rate, and other details for exchange rates.

Frankfurter Börse.

Die heutige Börse war noch anfänglicher Abschwächung ausgesetzt bei belebtem Geschäft.

namte nach Stahlwerk Becker 145, Becker Kohl 65, April 19, Ufa 105, Bayer 54, Krupp 80, Boveri 83, Kandolle 95.

Hamburger Börse.

An der Hamburger Börse war die Haltung unannehmlich. Die Schwächeverhältnisse, besonders Paket plus 0,3...

Starke Nachfrage nach Monatsgeld.

Am Geldmarkt bleibt Monatsgeld weiter stark gesucht. Wie letzthin schon mehrfach von uns erwähnt, bereitet sich die Börse...

Einfühl auf den Geldmarkt hatte im übrigen die Annahme, daß infolge der Veranlassung der Dispositionen über die öffentlichen Gelder, die Reichsbank gegen Ultimo Februar...

Frankreichs Stützungsaktion für den Franken.

Wie uns New York gefunkt wird, führt die New-Yorker Börse eine Stützungsaktion für den Franken durch...

Schillingwährung in Oesterreich ab 1. März.

Vom 1. März an wird in Oesterreich allgemein die Schillingwährung eingeführt werden. Der Wechselkurs beträgt 100 Schilling für 1 Kronen...

Erweiterung der Bankkreditlinien Michaels.

Die Industrie- und Privatbank A.G. in Berlin (Michael-Kredit) hat die Bankkreditlinien erweitert...

Abschluß der Postbanker Bank.

Die Postbanker Bank, die im März 1924 ihren Abschluß erzielte, hat ihren Abschluß am 30. März 1925 abgeschlossen...

Verkauf der Postbanker Bank.

Die Postbanker Bank hat ihren Abschluß am 30. März 1925 abgeschlossen. Der Verkaufserlös beträgt 25,25 Millionen Mark...

Neu Goldanleihe der Hamburger Hypothekendarlehenbank.

Die Hamburger Hypothekendarlehenbank hat eine neue Goldanleihe von 10 Millionen Mark ausgeben...

Alpen Montanengesellschaft in Amerika.

Die Alpen Montanengesellschaft hat eine neue Aktienanleihe von 10 Millionen Mark ausgeben...

Mitbewerf der Grazer Dollar-Anleihe.

Die Grazer Anleihe hat eine neue Aktienanleihe von 10 Millionen Mark ausgeben...

Wagfere holländische Kredite für den deutschen Tabakmarkt.

Die Wagfere holländische Kredite für den deutschen Tabakmarkt betragen 10 Millionen Mark...

Warenmärkte.

Die heutige Berliner Produktbörsen verkehrte in ruhiger Haltung. Infolge der festeren Meldungen aus Amerika war auch die Preisbewegung ruhiger...

Berliner Produktbörsen.

Table with 4 columns: Commodity, Price, Change, and other details for various goods.

Arbeitskomitee Siemens-Schuckert-Werke.

Das Arbeitskomitee der Siemens-Schuckert-Werke in Berlin hat eine neue Vereinbarung mit dem Arbeitgeber...

10 pCt. Dividende der Braunschweigischen Kolbenbauwerke.

Die Braunschweigischen Kolbenbauwerke haben eine 10 pCt. Dividende für das Jahr 1924 ausbezahlt...

Erweiterung der Bankkreditlinien Michaels.

Die Industrie- und Privatbank A.G. in Berlin (Michael-Kredit) hat die Bankkreditlinien erweitert...

Abschluß der Postbanker Bank.

Die Postbanker Bank, die im März 1924 ihren Abschluß erzielte, hat ihren Abschluß am 30. März 1925 abgeschlossen...

Verkauf der Postbanker Bank.

Die Postbanker Bank hat ihren Abschluß am 30. März 1925 abgeschlossen. Der Verkaufserlös beträgt 25,25 Millionen Mark...

Neu Goldanleihe der Hamburger Hypothekendarlehenbank.

Die Hamburger Hypothekendarlehenbank hat eine neue Goldanleihe von 10 Millionen Mark ausgeben...

Alpen Montanengesellschaft in Amerika.

Die Alpen Montanengesellschaft hat eine neue Aktienanleihe von 10 Millionen Mark ausgeben...

Mitbewerf der Grazer Dollar-Anleihe.

Die Grazer Anleihe hat eine neue Aktienanleihe von 10 Millionen Mark ausgeben...

Wagfere holländische Kredite für den deutschen Tabakmarkt.

Die Wagfere holländische Kredite für den deutschen Tabakmarkt betragen 10 Millionen Mark...

Dividenden.

Table with 2 columns: Company Name and Dividend Amount.

Weiterer Verlauf der Börse.

Die am 11. Oktober notierten Kolonialwerte lagen heute wieder im allgemeinen schwächer. In Schantung war die Gewinnaufschlagung ein Vorzeichen.

Die am 11. Oktober notierten Kolonialwerte lagen heute wieder im allgemeinen schwächer. In Schantung war die Gewinnaufschlagung ein Vorzeichen.

2 1/2, Fratrach Brankonken um 2 1/4, Warsteler Gruben 3 pCt. an.

Ermäßig in Goldprozent notiert wurden von den variablen...

2-Uhr-Kurse: Daimler 6,0, Hirsch 5,0, Harnstein 21,00, etc.

Mittwoch 210, Berliner Handels 157, D. Bank 132, Dresdner...

Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse...

Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse...

Table titled 'Amliche Kurse der Berliner Börse' with columns for 'Amliche Kurse der Berliner Börse', 'in Reichsmark 100 M.', and 'in Reichsmark 1 Million.' It lists various stock prices and exchange rates.

Deutsch-Österreichische Anleihe.

Table listing 'Deutsch-Österreichische Anleihe' with columns for 'Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Preussische Pfandbriefe.

Table listing 'Preussische Pfandbriefe' with columns for 'Pfandbriefe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Wertpapiere.

Table listing 'Wertpapiere' with columns for 'Wertpapiere', 'Kurs', and 'Notiz'.

Aussland-Anleihe.

Table listing 'Aussland-Anleihe' with columns for 'Aussland-Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Deutsche Anleihe.

Table listing 'Deutsche Anleihe' with columns for 'Deutsche Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Aussland-Anleihe.

Table listing 'Aussland-Anleihe' with columns for 'Aussland-Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Amliche Kurse der Berliner Börse.

Table titled 'Amliche Kurse der Berliner Börse' with columns for 'Amliche Kurse der Berliner Börse', 'in Reichsmark 100 M.', and 'in Reichsmark 1 Million.' It lists various stock prices and exchange rates.

Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse.

Table titled 'Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse' with columns for 'Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse', 'Kurs', and 'Notiz'.

Deutsch-Österreichische Anleihe.

Table listing 'Deutsch-Österreichische Anleihe' with columns for 'Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Preussische Pfandbriefe.

Table listing 'Preussische Pfandbriefe' with columns for 'Pfandbriefe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Wertpapiere.

Table listing 'Wertpapiere' with columns for 'Wertpapiere', 'Kurs', and 'Notiz'.

Aussland-Anleihe.

Table listing 'Aussland-Anleihe' with columns for 'Aussland-Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Deutsche Anleihe.

Table listing 'Deutsche Anleihe' with columns for 'Deutsche Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Aussland-Anleihe.

Table listing 'Aussland-Anleihe' with columns for 'Aussland-Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse.

Table listing 'Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse' with columns for 'Amliche Notierungen der Berliner Produktenbörse', 'Kurs', and 'Notiz'.

Deutsch-Österreichische Anleihe.

Table listing 'Deutsch-Österreichische Anleihe' with columns for 'Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Preussische Pfandbriefe.

Table listing 'Preussische Pfandbriefe' with columns for 'Pfandbriefe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Wertpapiere.

Table listing 'Wertpapiere' with columns for 'Wertpapiere', 'Kurs', and 'Notiz'.

Aussland-Anleihe.

Table listing 'Aussland-Anleihe' with columns for 'Aussland-Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.

Deutsche Anleihe.

Table listing 'Deutsche Anleihe' with columns for 'Deutsche Anleihe', 'Kurs', and 'Notiz'.